

A N T R A G

CDU-Fraktion

Gegenstand:

Lokales Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit in Dresden

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt:

1. ein Lokales Handlungsprogramm zur Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit in Dresden zu erarbeiten. Dieses soll insbesondere folgende Inhalte haben:

- wirksames Vorgehen gegen Verunreinigung öffentlicher Grünanlagen sowie öffentlicher Spielplätze,
- wirksames Vorgehen gegen Verunreinigung von Fußwegen und Straßen durch Abfälle und Tierkot,
- Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit an Containerstandplätzen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Entsorgungsunternehmen,
- Durchsetzung des Parkverbotes bei angekündigter Straßenreinigung,
- Aufstellung einer Prioritätenliste zur Fußwegesanierung,
- personelle Verstärkung der Ortsämter und Ortschaftsverwaltungen zur flexiblen Umsetzung geeigneter Maßnahmen vor Ort und zur Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements für Ordnung und Sauberkeit,
- Überprüfung der Einsatzstrategien von Gemeindlichem Vollzugsdienst und Ordnungsamt mit dem Ziel, eine höhere Präsenz von Ordnungskräften und deren wirksames Einschreiten gegen Verursacher von Verunreinigungen zu erreichen,
- Durchsetzung des Alkohol- und Rauchverbotes auf Spielplätzen,
- Einbeziehung der Bürgerschaft und bürgerschaftlichen Engagements zur Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit in den Stadtteilen bei der Umsetzung von Maßnahmen.

2. bei der Aufstellung des Handlungsprogramms Erfahrungen anderer Städte zu nutzen sowie sich mit dem Freistaat Sachsen über eine wirksame Zusammenarbeit zwischen Stadt und der sächsischen Polizei zu verständigen,

3. schnellstmöglich ein Pilotprojekt zur Erprobung geeigneter Maßnahmen in einem Dresdner Stadtteil zu starten, mit dem Ziel, Erfahrungen für die Übertragung auf die gesamte Stadt zu sammeln,

4. das Programm, dessen Umsetzung sowie Beispiele für das Vorgehen gegen Verursacher von Verunreinigungen und Zerstörungen an öffentlichen und privaten Anlagen öffentlichkeitswirksam darzustellen,

5. Möglichkeiten zur Entfernung von Verunreinigungen, speziell von Graffiti- und Edding-

schmierereien durch deren Verursacher zu prüfen und Beispiele öffentlichkeitswirksam darzustellen.

Beratungsfolge

Ältestenrat		nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung der Oberbürgermeisterin		nicht öffentlich	beratend
Ortsbeirat Altstadt		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Blasewitz		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Cotta		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Klotzsche		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Leuben		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Loschwitz		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Neustadt		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Pieschen		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Plauen		öffentlich	beratend
Ortsbeirat Prohlis		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Altfranken		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Cossebaude		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Gompitz		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Langebrück		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Mobschatz		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Oberwartha		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Schönborn		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Schönfeld-Weißig		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Weixdorf		öffentlich	beratend
Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

Begründung:

In verschiedenen Teilen des Stadtgebietes der Landeshauptstadt Dresden nehmen Bürger regelmäßig Zustände der Unordnung und Unsauberkeit, teilweise auch der Zerstörung wahr. Schwerpunkte bilden dabei z.B. Müll und Tierkot in Grünanlagen und auf Gehwegen, mit Graffiti beschmierte Häuser, Verunreinigungen auf Kinderspielplätzen und in unmittelbarer Nähe von Containerstandplätzen.

Weil dieses Thema die Bürger täglich und unmittelbar betrifft, wird es sehr bewusst wahrgenommen und zunehmend als Ärgernis und Einschränkung von Lebensqualität empfunden. Dies betrifft einerseits die Verunreinigungen an sich, andererseits aber auch das offenbar zu wenig intensive Vorgehen der Ordnungskräfte gegen die Verursacher. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach der Einhaltung selbstverständlicher Regeln des Zusammenlebens, nach der Wirksamkeit von Normen und Werten und nach der Durchsetzung von Satzungen durch die Stadtverwaltung. Folgen können Unzufriedenheit mit der Verwaltung bis hin zum Hinterfragen der Wirksamkeit des politischen Systems, wie auch die soziale Entmischung von Stadtteilen sein. Dieser Entwicklung gilt es vorzubeugen. Im Rahmen der Umfrage einer großen Dresdner Tageszeitung zu den wichtigsten Themen in unserer Stadt, wurden Ordnung und Sauberkeit als eines der Wichtigsten genannt.

Die CDU-Fraktion schlägt daher ein intensives Vorgehen der Stadtverwaltung zur Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit in den Stadtteilen vor. Maßnahmen sollen zunächst in einem Pilotprojekt auf übersichtlichem Raum auf ihre Wirksamkeit erprobt werden. Erfahrungen anderer Städte sollen aufgenommen und genutzt werden. Schlussendlich sollte durch die Bestrafung von Verursachern und die öffentliche Darstellung des Vorgehens ein entsprechendes Signal gesetzt werden.

Anlagenverzeichnis:

keine Anlagen